



## Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung (MZEB) ist nach Coesfeld gezogen

Das Medizinische Zentrum für Erwachsene mit geistiger und schwerer mehrfacher Behinderung, kurz MZEB, ist jetzt - wie vom Zulassungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen vorgegeben - an den Standort Coesfeld gezogen. Aus diesem Anlass stellen wir es Ihnen im Gespräch mit seiner ärztlichen Leiterin, Denise Keuns-Janning (Foto o. l.) etwas breiter vor:

### **Frau Keuns-Janning, was genau ist Ihr MZEB?**

K.-J.: Bei unserem MZEB in Coesfeld handelt sich um eine KV-Ambulanz, die - wie vom Gesetzgeber festgelegt - als Ergänzung zur haus- und fachärztlichen Versorgung eine spezialisierte medizinische Betreuung komplex betroffener Erwachsener mit Behinderungen durch ein multidisziplinäres Team anbietet.

### **Wie wird es finanziert?**

K.-J.: Die Finanzierung erfolgt direkt durch die Krankenkassen und beeinflusst nicht das ambulante KV-Budget.

### **Wer ist bei Ihnen tätig?**

K.-J.: Das Team besteht aus Fachärzt:innen (Innere Medizin, Technische Orthopädie, Neurologie, und Psychiatrie), Psycho-

log:innen, Heilerziehungspfleger:innen (wie Lea Borde, Foto o. ganz r.) und MFAs (wie Julia Löffeler, Foto Mitte).

### **Wann ist eine Überweisung sinnvoll?**

K.-J.: Haben Betroffene dieser Patient:innengruppe komplexe medizinische Probleme, können Sie sie an uns überweisen und erhalten eine umfassende Beratung oder Diagnostik. Hier ist es hilfreich, uns im Vorfeld möglichst viele Informationen zur meist komplexen Krankheitsgeschichte der/des Betroffenen mitzuteilen. So können wir schnell und zielgerichtet schon beim ersten Kontakt Ergebnisse erzielen.

### **Wer kann überweisen?**

K.-J.: Niedergelassene Allgemeinmediziner:innen, Internist:innen, Psychiater:innen, Neurolog:innen oder Orthopäde:innen. Voraussetzungen für die Vorstel-

## Unsere Themen

- MZEB ist nach Coesfeld gezogen S. 1
- Neurovaskulärer Ultraschall zertifiziert S. 2
- Das Schlaflabor erhielt neue Ausrüstung S. 3
- Dr. Carius jetzt Leiterin Pränataldiagnostik S. 4

lung der Patient:innen sind Volljährigkeit, Grad der Behinderung von mind. 70 %, Merkzeichen G (erheblich beeinträchtigt in der Bewegungsfähigkeit), aG (außergewöhnlich gehbehindert), H (Hilflosigkeit), Bl (Blindheit), Gl (Gehörlosigkeit), Diagnose aus folgendem Katalog: F07, F70.1, F71, F72, F73, F78, F80, F84; G80, Q00-07, Q90-99; R47 - somit in der Regel genetisch bedingte oder perinatal entstandene Hirnschädigungen mit intellektueller Entwicklungsstörung oder ein spezifischer Versorgungsbedarf (die Patientin/der Patient benötigt eine zielgruppenspezifische

Diagnostik und Therapie, insbesondere auch spezialisierte Kommunikation durch geeignete Kommunikationsstrategien).

#### Was leistet das MZEB konkret?

K.J.: Abgeklärt werden u. a. unklarer Verlust von Kompetenzen/Fertigkeiten; allgemeine Zustandsverschlechterung; Schmerzen; Probleme des Bewegungsapparates, zunehmende Gangstörung, verstärkte Spastik; Verhaltensauffälligkeiten; Verdacht auf dementielle Entwicklung; Neurologische Krankheitsbilder, z. B. Verschlechterung einer Epilepsie, sowie

Ernährungsprobleme, mögliche Schluckstörungen oder Gewichtsverlust. Während des gesamten Verlaufes stimmen wir uns engmaschig mit Ihnen als behandelnde Haus- und Fachärzt:innen ab - inklusive eines vollumfänglichen Arztbriefes.

#### KONTAKT

##### MZEB

Leitung: Denise Keuns-Janning

☎ 02541 89-13078

## Neurologie: Neurovaskulärer Ultraschall zertifiziert

Oberärztin Eva Berg erweitert die hohe Qualität der Ultraschalldiagnostik in Kliniken

Die Oberärztin der Klinik für Neurologie, Eva Berg, hat das DEGUM-II-Zertifikat für den neurovaskulären Ultraschall (Ausbilder) erworben. Die Ausbildung in der neurologischen Ultraschalldiagnostik geht weit über den Ultraschall der Carotiden hinaus. Hierzu zählen auch die transkranielle Farbduplexsonografie und besondere Fragestellungen wie Riesenzellarteriitis, erhöhter Hirndruck oder die Hirnparenchymdiagnostik.

Die Ultraschalldiagnostik ist mit einem etablierten Curriculum bereits Teil des Gesamtkonzepts der Ausbildung in der Neurologie. Mit dem Erwerb des DEGUM-II-Zertifikats wird der bereits hohe Standard der Ultraschallausbildung nun bestätigt. Für die angehenden Fachärzt:innen der Neurologie ist neben der fachlichen Kompetenz der Weg zum Erwerb eigener Zertifikate innerhalb der Facharztausbildung nun einfacher möglich. Davon profitieren nicht nur, aber auch die Patient:innen der Stroke Unit in Dülmen, die im Sommer dieses Jahres erneut sehr erfolgreich und überzeugend rezertifiziert wurde.

Darüberhinaus erweitert das

„Ein erneuter Beweis für den hohen Standard der Kliniken in Bezug auf die Ultraschall-Kompetenz“



Oberärztin Eva Berg kann mit ihrer DEGUM-II-Ausbildung spezielle Untersuchungen durchführen.

neue DEGUM-II-Level der Klinik für Neurologie die Kompetenz der Christophorus Kliniken im Bereich des Ultraschalls: Schon seit drei Jahren besitzen diese die Zertifizierung als „Interdisziplinäres Ultraschall-Zentrum“ – im Sommer fand hier erfolgreich (zum ersten Mal in Deutschland) die Rezertifizierung statt. Beteiligte Kliniken sind die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, die Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie sowie die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

#### Was zeichnet ein solches Zentrum aus?

- Mindestens drei Abteilungen des

- Krankenhauses sind DEGUM-zertifiziert.
- Sie bilden interdisziplinär und fachübergreifend PJ-ler:inn und Weiterbildungsassistent:innen aus (Schulungen durch in- und externe Referent:innen).
- Es gibt die Möglichkeit zur gemeinsamen Gerätenutzung.
- Alle Beteiligten setzen eine einheitliche Befunddokumentation ein und
- verwenden eine einheitliche Ultraschallsprache.

**Als ein solches Zentrum sind aktuell laut Deutscher Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) drei Kliniken in Deutschland zertifiziert: Neben den Christophorus Kliniken sind es das St. Josef-Stift Sendenhorst**

**URKUNDE**

**Christophorus-Kliniken GmbH Coesfeld**

**Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**  
(Leitende: Dr. med. Sabina Löber)

**Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie**  
(Leitender: Dr. med. Matthias Krieger)

**Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**  
(Leitender: Dr. med. Heiko Küster)

**Interdisziplinäres Ultraschallzentrum**

entsprechend der DEGUM-Richtlinien für Neu- und Wiederbesetzung in der Ultraschallkompetenz

Das Zentrum besteht für 3 Jahre. Der Ablauf ist zu erörtern zu bestätigen. Die Gültigkeit der Zertifizierung ist an die DEGUM Mitgliedschaft gebunden und erlischt bei Kündigung desselben.

Neu besetzt: 1. Februar 2022  
Gültigkeit bis 3. Februar 2025

Prof. Dr. med. Josef Hentzel  
Prof. Dr. med. Hans Reylmann

**und die Universitätsklinik Bonn.**

Ziel Frau Bergs bzw. des Chefarztes Dr. Pablo Pérez-González ist es, die Abteilung Neurologie ebenfalls in das hiesige Zentrum zu integrieren.

Doch schon jetzt verdeutlichen die Auszeichnung als DEGUM-Ultraschall-Zentrum sowie die neue DEGUM-II-Ultraschall-Kompetenz in der Neurologie eindrücklich den hohen Standard der Christophorus

**KONTAKT**

**Klinik für Neurologie**

Chefarzt Dr. Pérez-González

☎ 02594 92-21132

Kliniken in Bezug auf die Ultraschallausbildung – und somit in der Versorgung ihrer Patient:innen auf diesem Gebiet.

**Schlaflabor erhielt neue Ausrüstung mit Polysomnografie**

Viele Menschen leiden unter chronischen Schlafstörungen. Behandeln Sie Patient:innen mit dem Verdacht auf eine chronische Schlafstörung, ist das Schlaflabor unserer Kliniken in Dülmen die richtige Adresse. Bereits seit 1997 wird am Standort Dülmen ein von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) akkreditiertes Schlaflabor mit sechs Auswertungsplätzen und vier mobilen Überwachungseinheiten betrieben.

In angenehmer Atmosphäre können hier Patient:innen mit verschiedenen Schlafstörungen untersucht werden, um deren Ursache abzuklären.

Schlafstörungen können als verminderter Schlaf bis hin zur Schlaflosigkeit oder auch als erhöhtes Schlafbedürfnis mit spontaner Einschlafneigung auftreten.

Unser schlafmedizinisches Zentrum hat



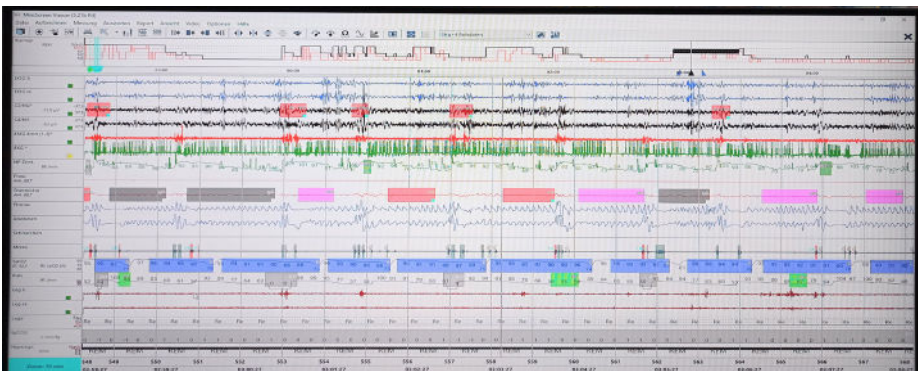
Ein Patientenzimmer mit dem neuen Messwagen am Bett und passenden, neuen Messuntensilien im Schrank.

sich dabei auf die Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (SBAS) spezialisiert. Diese kann sich in Form eines an sich harmlosen Schnar-

chens äußern, möglich sind aber auch Atempausen von 1 - 2 Minuten oder ein Versagen der Atmung, z. B. bei COPD.

Dann führt Sauerstoffmangel, evtl. auch ein Anstieg des Kohlendioxids, zur Beeinträchtigung von Herz und Kreislauf, vermehrte Schlaganfälle und die Verminderung der Gehirnleistung können die Folge sein. Hinzu kommen gefährliche Situationen durch Ermüdung des Betroffenen, z. B. im Straßenverkehr.

Seit diesem Sommer arbeitet das Schlaflabor mit dem neuesten Polysomnografie-Betriebssystem, das durch eines der benachbarten Versorger gestellt wurde. Zusammen mit zwei Geräteherstellern (Providern) in unmittelbarer Nachbar-



Das Team des Schlaflabors wertet mit viel Erfahrung die 12-Kanalaufzeichnungen aus.

schaft zum Krankenhaus sind die Versorgung mit Beatmungsmasken und die apparative Optimierung der Therapie schnell und direkt gesichert.

Neben der Diagnostik bieten wir Patient:innen auch die Behandlung von schlafbezogenen Atmungsstörungen an, dazu nutzen wir Atemwegsüberdruck-Verfahren (CPAP oder Bilevel). Bei chronischer Überlastung oder chronisch respiratorischer Insuffizienz helfen wir mit der

Einleitung einer intermittierenden nicht-invasiven Selbstbeatmung (NIV) über Gesichtsmasken. In den letzten Jahren hat sich so ein überregional ausgerichtetes Kompetenzzentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin entwickelt.

Das Schlaflabor obliegt gemeinschaftlich dem Verantwortungsbereich von Herrn Dr. Mohnke (als leitendem Abteilungsarzt) und Herrn Dr. Czudaj (Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Allgemeinen

Innenen Medizin).

#### KONTAKT

#### Schlaflabor Standort Dülmen

Leiter: Dr. Mohnke,  
Chefarzt Dr. Czudaj

☎ 02594 92-23030

## Dr. Sabine Carius wurde zur Leiterin der Pränataldiagnostik ernannt

Dr. Sabine Carius wurde im Zuge der personellen Veränderungen in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Leiterin der Pränataldiagnostik ernannt. Sie trat 2004 als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in die Christophorus Kliniken ein. Seit 2008 trägt sie die Schwerpunktbezeichnung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“.

Außerdem ist sie im Besitz der KV-Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen

Versorgung und kann so auf Überweisung spezielle Ultraschalleistungen durchführen.

Fr. Dr. Carius studierte an der Universität Gesamthochschule Essen und promo-

vierte 1997. Ihre Approbation erhielt sie 1998. Bevor sie in die Christophorus Kliniken eintrat, war sie am Evangelischen



Dr. Sabine Carius wurde nun zur Leiterin der Pränataldiagnostik ernannt.

Krankenhaus Oberhausen tätig. Auch dort leitete sie nach Abschluss ihrer Facharzt-ausbildung die Ultraschallambulanz und wurde 2003 erstmalig durch die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin

(DEGUM) Stufe II zertifiziert.

Unsere Klinik für Geburtshilfe bildet gemeinsam mit der Kinderklinik das Perinatalzentrum Level I. Unser gemeinsames Ziel ist die Betreuung von Mutter und Kind während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Es ist unsere Aufgabe, im Rahmen der Pränataldiagnostik Probleme bei Kind oder Mutter zu erkennen, entsprechend zu beraten und zu therapieren. Frau Dr. Carius besitzt gemeinsam mit Chefärztin Dr. Sandra

Edeler ein Zertifikat zur Qualifizierten Ultraschall-Weiterbildung durch die DEGUM in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, um auch die ärztliche Ultraschallausbildung zu ermöglichen.

## Save the date

Die Klinik für Neurologie bietet im Frühjahr ihr 8. Interdisziplinäres Neuro-Update an zum Thema "Therapiestandards der großen neurologischen Krankheitsbilder - was Ärzt:innen wissen sollten".

#### Wann?

Am 25.03.2023, von 09:00 bis 13:00 Uhr.

#### Wo?

In Dülmen. Weitere Infos folgen.

#### Impressum

#### Herausgeber:

Christophorus Kliniken GmbH,  
Südwall 22, 48653 Coesfeld  
**V.i.S.d.P.:** Dr. Friedrich Krings,  
Ärztlicher Direktor der Kliniken

*Wir bedanken  
uns für die gute  
Zusammenarbeit  
in diesem Jahr und  
wünschen frohe  
Weihnachten und  
ein gutes Jahr 2023!*

